

Ruth Nattermann

Transnationaler Humanitarismus und Flüchtlingspolitik im Zeitalter der Weltkriege.

Eine Beziehungsgeschichte politischer Akteure und humanitärer AktivistInnen

Das Vorhaben richtet den Fokus auf ausgewählte Akteure und Akteurinnen transnationaler Flüchtlingspolitik und humanitärer Hilfe während des Zeitalters der Weltkriege. Dabei handelt es sich sowohl um Mitarbeiter (Politiker, Diplomaten, Juristen) der Flüchtlingskommissariate des Völkerbunds und der United Nations als auch Protagonisten und Protagonistinnen (AktivistInnen, Gelehrte, WissenschaftlerInnen) internationaler humanitärer Organisationen. Anhand ihrer Biographien, politischen Ideen, kulturellen Begegnungen und soziopolitischen Initiativen werden die Beziehungen, Konvergenzen, Widersprüche und Konflikte zwischen den betreffenden AkteurInnen aus einer Langzeitperspektive - seit der Gründung des Völkerbunds 1920 bis zur Frühzeit des Kalten Krieges - in den Blick genommen.

Mit der Betonung auf transnationalen und globalen Zusammenhängen versteht sich das Projekt als Beitrag zur transnationalen Geschichte, zur neuen Geschichte des Humanitarismus und zur Migrationsgeschichte.

Das Projekt wird in Kooperation mit dem DHI Rom und der LMU München durchgeführt.